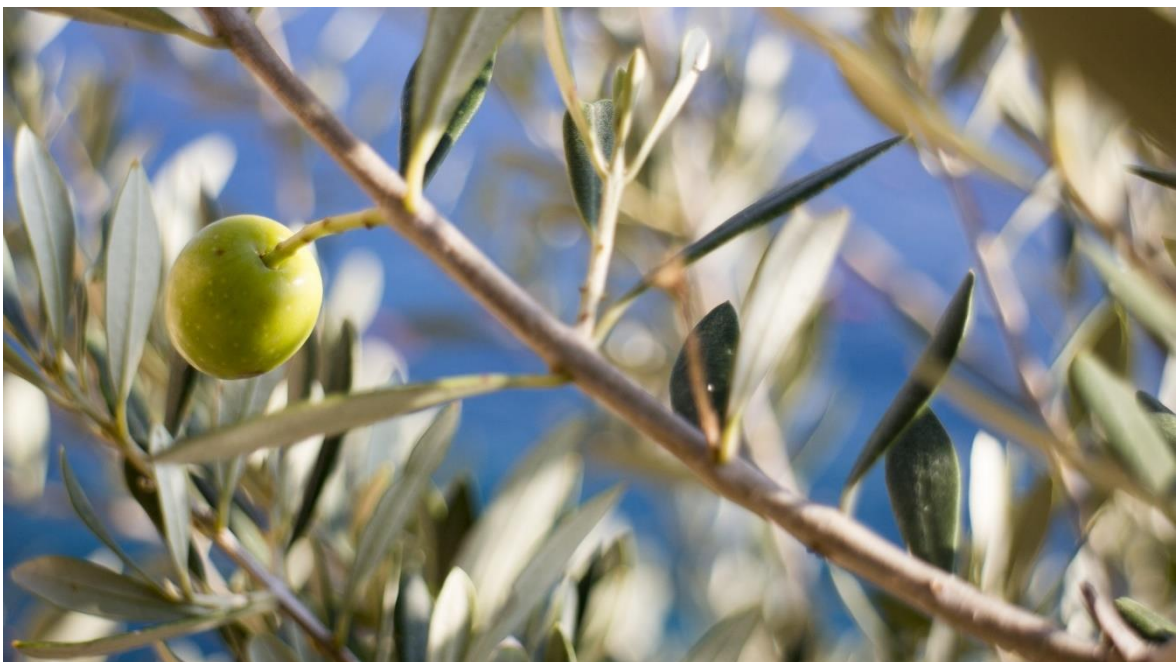


Olea europaea (Olivenbaum)

Pflegeanleitung

Heimat	Der Olivenbaum ist seit Jahrtausenden eine Kulturpflanze. Hauptanbauländer sind Spanien, Italien, Türkei und Griechenland. Als Heimat für die Wildform des Kulturölbaumes, wird das östliche Mittelmeergebiet angegeben, namentlich Griechenland, Vorderasien und Ägypten.
Kultur	Die Kultur des Ölbaumes ist oft der einzig mögliche Erwerbszweig in ariden Gebieten, da er auf trockenen, armen Böden gedeiht und mit jährlichen Niederschlagsmengen um 200mm auskommen kann.
Pflanze	Als ein Vertreter der Oleaceae (Ölbaumgewächse) gehört die Gattung in die Verwandtschaft von Forsythien und Eschen, des Jasmins, des Ligusters, und des Flieders. Der Olivenbaum ist ein mittelgrosser, knorriiger Baum, der etwa 10 bis 12m hoch wird. Die Krone ist licht und stark verzweigt. An jungen Bäumen ist die Rinde noch graugrün und glatt, im Alter wird sie rissig. Der Stamm fällt im Alter vor allem durch sein knorriges Aussehen auf.
Standort	Olivenbäume lieben als mediterrane Pflanzen in der Vegetationsperiode möglichst hohe Temperaturen und so viel Licht wie nur irgendwie möglich. Sie gehören an den sonnigsten und wärmsten Platz, den man zur Verfügung stellen kann.
Überwinterung	Da Olivenbäume immergrün sind, verlangen sie auch im Winter einen möglichst hellen Platz, der aber kühl sein soll. Temperaturen zwischen 5°C und 10°C sagen den Olivenbäumen in der dunklen Jahreszeit zu. Olivenbäume sind zwar in der Lage, Fröste von bis minus 10°C zu überstehen, doch gilt dies allerdings nur für den oberirdischen Teil der Pflanze, der Wurzelballen darf nicht durchfrieren. Die Pflanzen können noch vor den Eisheiligen ausgeräumt und relativ spät im Herbst eingeräumt werden. Ist der Platz im Winter zu dunkel, wirft die Pflanze die Blätter ab, um im Frühjahr neu auszutreiben. Wenn dieses Verhalten beobachtet wird, muss also nicht unbedingt ein Wurzelschaden vorliegen.

- Giessen & Düngen** Der Olivenbaum ist relativ trockenresistent und somit auf kein gleichmässiges Giessen angewiesen. Der Wurzelballen kann zeitweilig austrocknen, wobei sich extremer Wassermangel durch leichten Blattfall bemerkbar macht. Staunässe ist tödlich für Ölbäume, deshalb muss alles überschüssige Wasser abfliessen können. Gedüngt wird von März bis August wöchentlich mit einem handelsüblichen Kübelpflanzendünger.
- Rückschnitt** Olivenbäume dürfen in den Wintermonaten zurückgeschnitten werden, damit sie ihre Form behalten. Wenn einmal ein stärkerer Rückschnitt nötig ist, darf auch das gemacht werden. Olivenbäume sind sehr schnitttolerant, allerdings gibt es einige Jahre danach keine Blüten und Früchte mehr.
- Schädlinge** Als Schädlinge kommen an Olivenbäumen hauptsächlich Schildläuse und Schmierläuse vor. Bei heissen, trockenen Standorten ohne genügend Luftzirkulation können aber auch mal Spinnmilben vorkommen. Im Frühling kann es an der jungen, weichen Triebspitzen vereinzelt auch Blattläuse geben. Grundlegend ist der Olivenbaum aber sehr robust und geht bei einem Schädlingsbefall nicht gleich ein.
- Diverses** Gerne gibt unser Team persönlich Auskunft über weitere Fragen!



Thun, 22. Juli 2020